



*... das wünschen wir allen Kollegen und -innen, unseren Partnern und –  
innen auf dem Gebiet der Gleichstellungsarbeit, unseren Unterstützern  
und -innen sowie allen Lesern und -innen unseres Newsletters.  
Wir bedanken uns bei allen, die uns im zurückliegenden Jahr unter-  
stützt und mit denen wir konstruktiv zusammengearbeitet haben.  
Es wird nicht einfacher, aber manches leichter, wenn man nicht allein  
ist. In diesem Sinne: auf ein neues und hoffentlich gutes Jahr 2013.*

Inhalt: In eigener Sache – LAG - Sprecherinnen informieren.....	1
Gleichstellung in Sachsen.....	2
Gleichstellung auf Bundesebene.....	4

## In eigener Sache – LAG Sprecherinnen informieren

### Monika Zenner beendet Tätigkeit

Die Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte der Stadt Zwickau, Monika Zenner, hat ihre Tätigkeit in der Stadtverwaltung beendet. Mit ihr verlässt eine Kollegin die Runde der Gleichstellungsbeauftragten, die über viele Jahre die sächsische Gleichstellungsarbeit begleitet und mit ihren Erfahrungen auch bereichert hat.

Das Sprecherinnengremium bedankt sich bei Monika Zenner für ihre Arbeit und wünscht ihr alles Gute.

Ulrike Lehmann amtiert seit 01.01.2013 als neue Gleichstellungs-, Frauen- und Ausländerbeauftragte der Stadt Zwickau. Wir wünschen unserer neuen Kollegin viel Erfolg.

### Katrin Pilz ab Januar 2013 im Sprecherinnengremium

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiberg, Katrin Pilz, rückte in Januar in das Sprecherinnengremium auf. Sie übernimmt das Amt von Angela Donath, die aus gesundheitlichen Gründen das Amt niederlegen musste.

Frau Pilz ist 30 Jahre alt. Die studierte Diplom Kauffrau ist seit 2009 als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiberg tätig und steht dem Sozialamt der Stadt vor. Zu ihren Schwerpunkten zählt sie die geschlechtsbewusste Berufsorientierung, die Kinder- und Jugendarbeit, die Intervention gegen Häusliche Gewalt sowie die Generationenarbeit.



Das Sprecherinnengremium bedankt sich bei Angela Donath für die geleistete Arbeit und wünscht alles Gute.

### **Fachtagung Genderaspekte in der Pflege war ein Erfolg**

Die Fachtagung Genderaspekte in der Pflege, die am 15. November 2012 in Freiberg, stattfand, fand eine positive Resonanz. Vor mehr als 50 Teilnehmenden, darunter auch Vertreter und Vertreterinnen aus dem Fachbereich Pflege und aus dem sächsischen Landtag, referierten die Vortragenden über Geschlechtsstrukturen im Alter und deren Auswirkungen auf die Pflege, die Auswirkungen von Rollenbildern und –mustern auf den Beschäftigungsbereich Pflege, sowie über die professionelle Pflege im Kontext der Arbeitsmarktentwicklung.

Die Fachvorträge können in Kürze über die Homepage der LAG unter

[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

heruntergeladen oder bei

Annett Schrenk unter

[Annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:Annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de) abgerufen werden.

### **Zweite Interne Dienstberatung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens in Vorbereitung**

Die zweite Interne Dienstberatung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens soll am **29. Mai 2013** stattfinden. Darauf verständigten sich die Sprecherinnen auf ihrer letzten Beratung. Wir bitten alle Kolleginnen, diesen Termin vorzumerken. Vorgesehen sind wieder die Darstellung aktueller Themen der sächsischen Gleichstellungspolitik, sowie ein fachlich interner Teil. Die Einladungen werden zeitnah verschickt.

Die erste, vom Sprecherinnengremium organisierte, interne Dienstberatung der Gleichstellungsbeauftragten fand im vergangenen Jahr am 26. September in Dresden statt. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen Gelegenheit zu Fachthemen und zur Arbeit der Sprecherinnen zu informieren und Gelegenheit zum fachlichen Austausch zu geben.

Kontakt:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

c/o Landratsamt Görlitz

Hugo-Keller-Straße 14

02826 Görlitz

Tel: 03581 663 9009

E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

### **Landeskongress 2013**

Die diesjährige Landeskongress der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten ist für den **26. und 27. September** geplant. Wir bitten alle Kolleginnen, diesen Termin vorzumerken. Vorgesehen ist ein Tag für fachliche Weiterbildung und ein Tag für Rechenschaftslegung und Wahl der Sprecherinnen sowie Beschlussanträge. Die Einladungen werden zeitnah verschickt.

Kontakt:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

c/o Landratsamt Görlitz

Hugo-Keller-Straße 14

02826 Görlitz

Tel: 03581 663 9009

E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

### **Gleichstellung in Sachsen**

### **Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher an der Spitze des Landesfrauenrates.**

Prof. Dr. Irene Schneider Böttcher ist die neue Vorsitzende des Landesfrauenrates Sachsen e.V. Sie arbeitet beruflich als Präsidentin des Statistischen Landesamtes in Kamenz und wurde vom Sächsischen Landfrauenverband für diese Position vorgeschlagen.

Sie und die weiteren Vorstandsfrauen wurden zur Mitgliederversammlung am 01. Dezember in Dresden gewählt. Die Interessen der LAG vertraten an diesem Tag Ines Fabisch und Annett Schrenk.

Dem Vorstand des Landesfrauenrates gehören an:

Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher (1. Vorsitzende – Sächsischer Landfrauenverband)

Sandra Gockel und Dagmar Neukirch (stellv. Vorsitzende)

Monika Hageni (Schatzmeisterin)

Dr. Heidi Becherer; Elke Blaubach, Martina Große und Ines Vogel (Beisitzende).

Mit der Wahl von Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher hat der Landesfrauenrat eine Zeit der Neuorientierung erfolgreich abschließen und sich politisch stabilisieren können.

In einem Schreiben an den Landesfrauenrat beglückwünscht die LAG Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher zur Wahl und drückt die Hoffnung aus, dass der Landesfrauenrat wieder als starke Interessenvertretung von Frauen im Freistaat Sachsen wahrgenommen wird und deren Interessen vertritt.

#### **Kontakt:**

Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Andrea Pankau

Strehleener Straße 24

01069 Dresden

Fax: 0351 27972160

E-Mail: [lfr.sachsen@t-online.de](mailto:lfr.sachsen@t-online.de)

### **Kürzung finanzieller Mittel gefährdet die Fachstelle KOBRAnet**

Die erhebliche Kürzung von finanziellen Mitteln für die Fachstelle KOBRAnet gefährdet die Arbeit dieser Fachstelle gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel. Durch die Kürzung sieht sich der Trägerverein der Fachstelle nun nicht mehr in der Lage, die Arbeit aufrechtzuerhalten. Vorausgegangen war ein Antrag der CDU/FDP – Fraktion in der laufenden Haushaltsdebatte, die Mittel der Fachstelle von 75 000 auf 40 000 Euro zu kürzen. Begründet wurde der Antrag mit fehlender Effizienz. Der Fraktion waren die 17 Klientinnen, die KOBRAnet im vergangenen Jahr intensiv betreute, zu wenig. Zum Antrag selbst konnte weder der zuständige Fachausschuss noch das Fachreferat im Sächsischen Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz Stellung nehmen.

Der bundesweite Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V. KOK hat die Kürzung in einer Pressemitteilung scharf kritisiert.

Man könne, so heißt es dort, die Arbeit einer spezialisierten Fachberatungsstelle nicht alleine an den zu bearbeitenden Fallzahlen bewerten. Gerade bei der komplexen Arbeit zum Thema Menschenhandel ist es notwendig, neben der Betreuungsarbeit für die KlientInnen, präventiv in Form von Sensibilisierungs-, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit tätig zu sein.

Opfer von Menschenhandel sind vor allem Frauen. 2011 waren in Deutschland nach einem Bericht der Bundesregierung 94 Prozent der ermittelten 640 Menschenhandelsopfer sexueller Ausbeutung Frauen. Auch die Opfer von Menschenhandel durch Arbeitskraftausbeutung waren hauptsächlich weiblich. 75 Prozent der 32 ermittelten Betroffenen waren Frauen. Sie waren vor allem in der Landwirtschaft, in der Gastronomie oder im Haushalt tätig. Allerdings geht das Bundeskriminalamt von einer hohen Dunkelziffer aus.

(Quelle: zwd-Politikmagazin 305/ Dezember 2012)

**Kontakt:**

KOBRAnet – Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel

Telefon: 03583 779677

Fax: 03583 779675

E-Mail: [a.scheibe@hillerschevilla.de](mailto:a.scheibe@hillerschevilla.de)

Web: [www.hillerschevilla.de](http://www.hillerschevilla.de)

**Sachsen vergibt Gründerinnenpreis**

Der sächsische Gründerinnenpreis wurde am 18. Januar 2013 im Erlweinsaal der Messe Dresden vergeben. Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte die Sächsische Ministerin für Soziales und Verbraucherschutz Christine Clauß. Mit der Preisvergabe soll auf die wirtschaftliche Relevanz von weiblichem Unternehmertum und die herausragenden Leistungen bei der Gründung und Führung von Unternehmen hingewiesen werden.

Diesjährige Preisträgerin ist Frau Katrin Seidel aus Stollberg. Seit 2010 betreibt Frau Seidel ihr Geschäft für Hörgeräteakustik & Audiotherapie in Stollberg. Neben dem Verkauf von Hörgeräten liegt der Schwerpunkt ihrer unternehmerischen Tätigkeit auf der Audiotherapie und der Schulung des Gehörs. Nebenbei betreibt sie ein Hörerlebnis-Cafe für Hörgeschädigte und engagiert sich ehrenamtlich für Projekte mit Bezug zu ihrem Beruf.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden Frau Nancy Pätzold aus Chemnitz mit ihrem Unternehmen »Fighters Federation« und Frau Conny Böhme aus Limbach-Oberfrohna, Geschäftsführerin Naturfasermühle.

**Landesstelle für Frauenbildung und Projektmanagement**

*Seminar zum Projektmanagement, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit*

Die Landesstelle für Frauenbildung und Projektarbeit bietet ein Seminar zum Projektmanagement sowie zur Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit an. Zielgruppen sind Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie deren StellvertreterInnen, MitarbeiterInnen aus Gleichstellungsprojekten und sozialen Einrichtungen und andere Interessierte.

Nachdem am ersten Tag Grundlagen des Projektmanagements gelegt oder aufgefrischt wurden, geht es am zweiten Tag darum, wie die dazu notwendige Unterstützung und Öffentlichkeit zu organisieren sind. Je nach Beispielen und Interessen werden dabei die Bereiche Netzwerken, Fundraising, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit genauer beleuchtet.

Seminartermin: 30.01.2013 und 06.02.2013, jeweils von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: FrauenBildungsHaus Dresden, Oskarstr. 1, 01219 Dresden

Referentin: Karin Luttmann M.A., Diplom-Sozialpädagogin Nina Gbur

Seminarumfang / Unkostenbeitrag: 2 Tage / 180,00 Euro

Mehr Informationen und das Anmeldeformular unter:

<http://www.frauenbildung-sachsen.de>

Anschrift

Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen, Oskarstr. 1, 01219 Dresden

Fax: 0351/ 310 70 13

Email: [info@frauenbildung-sachsen.de](mailto:info@frauenbildung-sachsen.de)

**Gleichstellung auf Bundesebene**

Die Dokumentation der 21. Bundeskonferenz der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen steht nun als pdf-Datei bereit.

Sie können die Dokumentation auf der Internetseite der BAG herunterladen:

<http://www.frauenbeauftragte.de/bundeskonferenzen/21-bundeskonferenz-2012-dusseldorf/>

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)  
kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen  
Brunnenstraße 128,  
13355 Berlin  
Fon 0 30 - 41 71 54 06  
Fax 0 30 - 41 71 54 07  
[bag@frauenbeauftragte.de](mailto:bag@frauenbeauftragte.de)

### **Sammelband "Jungen - Pädagogik: Praxis und Theorie von Genderpädagogik" erschienen**

Der Sammelband „Jungen-Pädagogik: Praxis und Theorie von Genderpädagogik“ veröffentlicht aktuelle wissenschaftliche sowie aus vielfältigen Praxisfeldern gewonnene Erkenntnisse. Die Verbindung von Theorie und Praxis setzt neue Akzente für die Fundierung geschlechtsbezogener Gestaltung mit Blick auf die Jungen - sei es in schulischer oder außerschulischer Bildung. Damit setzen Dorothea Chwalek und Miguel Diaz vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., gemeinsam mit Dr. Susann Fegter von der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt und Dr. Ulrike Graff von der Universität Bielefeld als Herausgeberinnen und Herausgeber, wichtige Impulse für den genderpädagogischen Fachdiskurs. Seit 2005 hat das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit mit der Etablierung des Projektes Neue Wege für Jungs zur bundesweiten Vernetzung pädagogischer Fachkräfte beigetragen und mit Tagungen, Veröffentlichungen und eigener wissenschaftlicher Forschung eine prominente Position in der Debatte um Jungenarbeit und Jungenpädagogik eingenommen.

Jungen und männlichen Heranwachsenden wird seit einigen Jahren im Kontext der Bildungsdebatte eine gesteigerte Aufmerksamkeit entgegengebracht. Damit verbunden hat ein Perspektivwechsel stattgefunden: Jungen gelten in der medialen Berichterstattung und öffentlichen Diskussion mehrheitlich als gesellschaftliche Verlierer und gegenüber den Mädchen als benachteiligt.

Mit Forschungsarbeiten, theoretisch-konzeptionellen Zugängen und der Darstellung konkreter Praxisprojekte greift die Veröffentlichung die Rede von „Jungen in der Krise“ auf, benennt die Gefahren verkürzter Sichtweisen und gibt Antworten auf die Frage, wie eine zukunftsweisende gute pädagogische Arbeit mit Jungen aussehen kann.

Das Buch ist im Springer-Verlag erschienen: [www.springer.com](http://www.springer.com) | 171 Seiten | 29,95 Euro | ISBN 978-3-531-18416-6

### **Dokumentation zur Netzwerktagung "Jungen | Medien | Kultur"**

Die Dokumentation zur Netzwerktagung „Jungen/Medien/Kultur“ des Projektes NEUE WEGE FÜR JUNGS ist fertiggestellt und kann hier eingesehen und heruntergeladen werden:

<http://neue-wege-fuer-jungs.de/Neue-Wege-fuer-Jungs/Dokumentation/Netzwerktreffen-2005-2012/12.-Netzwerktagung-Kassel-2012>

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.  
Tel.: 0521 106-7387  
Mail: [reinhardt@kompetenzz.de](mailto:reinhardt@kompetenzz.de)



### **"Saure Gurke" geht diesmal an die "Tagesschau"**

Auch in diesem Jahr wurde beim Herbsttreffen der Medienfrauen von ARD, ZDF und ORF wieder die "Saure Gurke" verliehen, mit der seit 1980 ein aus Sicht der Teilnehmerinnen besonders frauenfeindlicher, von einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt produzierter Fernsehbeitrag ausgezeichnet wird. Preisträger diesmal: Die "Tagesschau" für einen Beitrag über die neue französische Regierung von Autor Michael Stempel in der 20-Uhr-Ausgabe vom 16. Mai. Zur Begründung heißt es: "Kurz und prägnant informiert uns der Beitrag über die Köpfe im neuen französischen Kabinett. Er verzichtet darauf, die Zuschauerinnen und Zuschauer mit unnötigen Fakten zu belasten: So erspart uns der Autor die Nebensächlichkeit, dass Frauen zum ersten Mal die Hälfte des Kabinetts in Paris ausmachen. Das Publikum der Hauptnachrichtensendung im Ersten bleibt mit dem vertrauten und beruhigenden Gefühl zurück, dass der Nachbar von der angekündigten (Geschlechter-)Revolution offensichtlich verschont geblieben ist."

Durchgesetzt hat sich die "Tagesschau" damit auch knapp gegen den "Tatort: Ein neues Leben" des Bayerischen Rundfunks, der Ende Oktober im Ersten zu sehen war. Er gehe leer aus, "auch wenn er uns eindringlich vorführt, wie lesbische Frauen nun mal sind: abgebrüht, knallhart, männermordend", so die Medienfrauen.

Unterdessen forderten die Medienfrauen erneut die Einführung einer Frauenquote von 50 Prozent "auf allen Ebenen sowie in allen Räten und Gremien". In der Abschlusserklärung resümieren sie: "In den Entscheidungspositionen sieht die Lage so aus: Es gibt drei Intendantinnen, das sind 25 Prozent, immerhin! Manche Anstalten weisen aber selbst in der zweiten Führungsebene keine einzige Frau aus. Freiwillige Vereinbarungen haben es bislang nicht geschafft, die Gleichstellung auf allen Ebenen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland und in Österreich flächendeckend zu verwirklichen." Stattdessen werde mancherorts gar gezielt Männerförderung betrieben. Man fordere eine "gezielte Frauenförderung als Führungsgrundsatz und als Bestandteil der Personalentwicklung und der Unternehmenskultur".

Quelle:

[http://www.dwdl.de/nachrichten/38341/saure\\_gurke\\_geht\\_diesmal\\_an\\_die\\_tagesschau/](http://www.dwdl.de/nachrichten/38341/saure_gurke_geht_diesmal_an_die_tagesschau/)

### **Technikparcours für Mädchen**

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit hat mit Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit und die Initiative D21 einen Technikparcours für Mädchen entwickelt. Ganz im Zeichen des Girls'Day - Mädchen-Zukunftstags erwartet die Schülerinnen eine spannende Mischung aus Mitmach-Aktionen und Quizrunden zu den Themen Handwerk, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Dabei werden die Mädchen auf spielerische Weise an diese Themen und die entsprechenden Berufsfelder herangeführt.

Entwickelt wurde der Girls'Day-Parcours für den Einsatz in Schulen, Berufsinformationszentren und Jugendeinrichtungen. Die zahlreichen Experimente und Aktionen wecken bei den Schülerinnen Interesse für Technik und Co. Gleichzeitig können die Mädchen an insgesamt 24 Stationen des Parcours ihre Fähigkeiten und Stärken austesten. Dieses persönliche Erleben von technischen Aufgaben in einem geschützten Raum für Mädchen ist ein Erfolgsrezept des Girls'Day, das auch im Parcours Anwendung findet. Es hat nachhaltig positiven Einfluss auf die berufliche Orientierung der Mädchen.

Mit dem Parcours steht Beratungsfachleuten ein hervorragendes Instrument zur Verfügung, um Mädchen auch außerhalb von betrieblichen Praktika zu einem sehr frühen Zeitpunkt Einblicke in MINT-Berufsfelder zu ermöglichen."

Seit 2009 gibt das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit den Haushalts-Parcours für Jungen heraus und hat mit diesem praktischen Angebot gute Erfahrungen gemacht. Mit dem Girls'Day-Technikparcours gibt es nun ein Pendant für Mädchen. Die Anleitung

zum Girls'Day-Parcours besteht aus 32 Karten und wurde in einer Auflage von 3.000 Exemplaren produziert. Schulen und Jugendeinrichtungen können die Anleitung kostenlos bestellen.

Mehr Informationen unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

### Pressekontakt

Dipl.-Psych. Carmen Ruffer  
Leitung Kommunikation  
Telefon: 0521 / 106 7378  
[ruffer@kompetenzz.de](mailto:ruffer@kompetenzz.de)

Dipl.-Journ. Almuth Reinhardt  
Öffentlichkeitsarbeit Girls'Day | Boys'Day | Neue Wege für Jungs  
Telefon: 0521 / 106 7387  
[reinhardt@kompetenzz.de](mailto:reinhardt@kompetenzz.de)

### Neue Forschung zum Karriereverhalten von Frauen

Die Karrierechancen von Frauen haben sich, durch ein verändertes politisches Umfeld und durch Veränderungen in den Unternehmen verbessert.

Doch diese Chancen garantieren noch keinen Aufstiegsautomatismus. SozialwissenschaftlerInnen aus München und Erlangen analysieren daher die aktuellen Karrierebedingungen und -mechanismen für Frauen und erarbeiten gemeinsam mit den Unternehmen Best Practice-Modelle.

Mehr Infos unter:

[www.frauen-in-karriere.de](http://www.frauen-in-karriere.de)

### Equal Pay Day Spot 2012

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit

[www.youtube.com/watch?v=mMbvGwHyMDA](http://www.youtube.com/watch?v=mMbvGwHyMDA)

### Anerkennung von Mutterschutzzeiten als Beschäftigungszeiten bei der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst

Bereits 2011 haben sich die Tarifparteien darauf geeinigt, dass Mutterschutzzeiten (6 Wochen vor der Geburt und 8 bzw. 12 Wochen nach der Geburt) bei der Zusatzversorgung (ZVK) wie Beschäftigungsmonate zu werten sind. Da die ZVK Sachsen die Zeiten vor 2012 nicht automatisch erfasst hat, ist eine separate Antragstellung bei der ZVK erforderlich.

Ein entsprechendes Antragsformular und Hinweisblatt sind dem Newsletter beigelegt. Keine Aussage enthält die Information darüber, ob mit ärztlich angeordneten Beschäftigungsverboten während der Schwangerschaft analog verfahren wird. In diesem Fall ist es ratsam, mit der ZVK direkt in Kontakt zu treten.

Die Kontaktdaten der ZVK sind unter folgendem Link einsehbar:

<http://www.kv-sachsen.de/ZVK/zvk.htm>.

### Gewalt gegen behinderte Frauen und Männer

Die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und das Interdisziplinäre Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung Bielefeld erstellten im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine repräsentative Studie zum Thema Gewalt gegen behinderte Frauen. Die Studie unter den Namen „Lebenssituationen und Belastungen von Frauen mit Be-

einträchtigungen und Behinderungen“ wurde 2011 veröffentlicht. Über 1500 Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren mit unterschiedlichen Behinderungen wurden befragt. Mit der Studie schlossen sich Wissenslücken über das Ausmaß von Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen und schafft eine solide empirische Grundlage, um gezielt Maßnahmen gegen Gewalt und Diskriminierung von Frauen mit Behinderungen zu schaffen.

Die Studie kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<http://www.uni-bielefeld.de/IFF/for/for-gewf-fmb.html>

Ebenfalls wurde vom BMFSFJ an die Universität Bielefeld ein Forschungsprojekt in Auftrag gegeben, dass sich mit Gewalterfahrungen behinderter Männer befasst. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

---

**Impressum:**

Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

c/o Landratsamt Görlitz

Hugo-Keller-Straße 14

02826 Görlitz

Tel: 03581 663 9009

E-Mail: [lag-gsb@dresden.de](mailto:lag-gsb@dresden.de)

Verantw. Redakteurin i. S. d. P.

Annett Schrenk

Telefon: 03731 7993328

E-Mail: [annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de)